

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

- 143** **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 649**  
1546
- 
- CHRONICON TIGURINUM [Rückentitel].**  
Pap., 862 pp., 21 × 15,5, 1 col. 15 × 10/11, 19–25 Z.  
E. 16. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen.
- DATIERUNG, *Ein Handbüchly darinn vërgriffen sind alle gschichten der Eidgnoschafft / Inn sonders von der Statt*  
SCHREIBER *Zürich / so sich vërlouffen hand von anfang Der statt Zürich / Biß vff keisser carolum Den fünfften /*  
*vßgezogen vß Einer Gloubwirdigen kronick / So von Einem Burger von Zürich geschriben Ist Mit na-*  
*men* Heinrich Grebel *all zitt din williger diener .15+46.*, p. 3. Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 695**
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss, p. 213.
- 144** **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 651**  
[15]43
- 
- [ZÜRCHER CHRONIK].**  
Pap., II + 330 pp., 15,5 × 11, 1 col. 11/14 × 7/8, 18–26 Z.  
E. 16. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen, Beschläge.
- DATIERUNG, *Jch Christof Clauser d[octor?] hab minem vettern hans Jacoben hegner iij libras h[eller] züricher we-*  
SCHREIBER, *rung ze lön geben daz er mir dis chronickle mit dem register geschriben het.* 43, p. 1. Siehe Schreiberver-  
AUFTRAGGEBER zeichnis. **Abb. 680**  
BESITZER S. o. Auftraggeber. Auf dem Spiegelblatt des Vorderdeckels einfaches Monogramm mit den Initialen  
*HH C.[lauser?]*.
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 213; R. LUGINBÜHL, Anonyme Zürcher- und Schweizerchronik aus den  
Dreißigerjahren des 16. Jhs. nach Quellen untersucht, in: Jahrbuch für schweiz. Geschichte 32, 1907,  
p. 144.
- 145** **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 658**  
[14]65
- 
- SAMMELBAND hagiographischen und chronikalischen Inhalts.**  
Pap., 285 pp., 31,5 × 21,5/22.  
E. 15. Jh., Leder auf Holz, Streicheisenlinien, Schließen, Beschläge, rest. 18. Jh.
- DATIRTER TEIL **RÜPERTUS [ROBERT VON REIMS, Geschichte des ersten Kreuzzugs, deutsch], p. 1a–163b.**  
2 col. 20,5/21 × 14/15 (6/7), 27–38 Z., Init., rubr. Halb- und ganzseitige Federzeichnungen p. 3, 11,  
18f., 25, 32f., 38f., 44f., 60f., 74f., 84f., 91, 97, 104, 109, 113, 118f., 129, 131, 144f., 149.  
*Explicit anno lxxv*, p. 163b. Von dieser Hand auch der Rest des Bandes. **Abb. 323**
- BESITZER *Ruodolff Bälidi knächt anno M CCC XII*, p. 3, mit Wappen; ein ähnliches auch p. 1. Sammlung  
Aegidius Tschudi Nr. 107.
- LITERATUR SCHERRER, Verzeichniss p. 214f.
- 146** **ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 672**  
[887/8 – 892/3]
- 
- SAMMELBAND theologischen Inhalts.**  
Pg., 258 pp., 26/26,5 × 18,5.  
E. 9. Jh., Leder auf Holz, Schließen, rest. 1982.

[DATIERTER TEIL],  
SCHREIBER (?)

**CONCILIA [CANONES concilii Constantinopolitani secundi], p. 6–135.**

1 col. 19,5 × 12, Lage I 19 Z., Lagen II–IV 26 Z., 1. Titel rubr.

*Hucusque patrauit notker*, p. 64, am unteren Rand. *Ab hinc vero per quinque annos. a quinto* [sc. anno] *bernhardi. usque ad quartum* [do.] *salomonis. hoc totum est in commune patratum*, p. 65.

Zur Datierung: Die Aebte Bernhard und Salomon regierten von 883–890 bzw. 890–919. Somit wären die Seiten 65–135 vom 5. Regierungsjahr Bernhards, 887, während fünf Jahren bis ins vierte Jahr Salomons, 893, geschrieben worden; es bleibt ein unklarer Variationsraum von max. 2 Jahren, je nachdem, ob «ab und mit, bis und mit» oder ohne gerechnet wird. Doch darf die Datierung in diesem Zeitraum von max. 6 Jahren als gesichert gelten. Nichts ist dagegen gesichert in der Schreiberfrage: Trotz der scheinbar klaren, oft zitierten Aussage über Notkers Textbeschaffungsanteil – zum Verb «patrare» s. OCHSENBEIN / SCARPATETTI, Folchart-Psalter p. 222f. – für die Seiten vor p. 64 besteht gemäß Schriftvergleich keine Ähnlichkeit der Hand dieser Bemerkung mit dem darüberstehenden Haupttext, und ebenso lassen sich für die ersten vier Lagen auch je vier Hände, bzw. Schrift- oder Kielwechsel unterscheiden, so daß von Notker höchstens die vierte Lage stammen könnte, vorausgesetzt, er habe den Patrare-Satz nicht selbst geschrieben. Ebenso bleibt ein Widerspruch zur nächstfolgenden Aussage p. 65, wonach das Folgende als Gemeinschaftswerk geschrieben worden sei, was doch bedeuten müßte, daß das Vorherige keines sei, d. h. allein von Notker geschrieben. Somit wäre dieser Band, bliebe nicht die Datierung über die Aebte, als zweifelhafter Fall einzustufen. Siehe Schreiberverzeichnis. Zum Problemkreis Schreiberwechsel/Schriftwechsel/Kielwechsel s. die Einleitung des CMD-CH Bd. II, p. XVI f., XXIVf. **Abb. 7–11**

BESITZER  
LITERATUR

Stp. DB p. 5, 137.

SCHERRER, Verzeichniss p. 218; CHROUST, Monumenta XV, Tf. 7b; BRUCKNER, Scriptoria III, p. 116; M. HUGLO, *Christe fave votis*, in: Scriptorium 8, 1954, p. 108–111.

147

**ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 684**

1359 Sept. 26

**LIBER DECRETALIUM [ABBREVIATUS], p. 7a–104b; [JOHANNES DE DEO?], Decretum abbreviatum, p. 107–114.**

Pg., II + 116 pp., 19,5 × 14, 2 col. 15/15,5 × 10,5/11,5 (5/5,5), p. 107–114 1 col., 36–38 Z., rubr.

E. 18. Jh., Leder und Pergament auf Karton, Streicheisenlinien und Stempel (auf Leder), Schließbänder.

DATIERUNG,  
SCHREIBER

*Finitus est iste liber et eciam scriptus per Stephanum dictum Rosenuelt clericum constantiensem Anno domini m<sup>o</sup> ccc<sup>o</sup> L<sup>o</sup> nono. feria quinta ante festum sancti michahelis archangeli Indictione xij<sup>a</sup>*, p. 104b.

Siehe Schreiberverzeichnis. **Abb. 45**

BESITZER

*Etc.* [?] *Jo[hannes] Bischoff*, p. 114. Der Eintrag stammt kaum von der Hand Bischoffs, sondern von einer andern Hand des 15. Jhs., welche in mehreren aus Bischoffs Nachlaß stammenden Bänden erscheint, s. Schreiberverzeichnis sub Joh. Bischoff. Stp. DB p. 5.

LITERATUR

SCHERRER, Verzeichniss p. 225 datiert irrtümlicherweise mit 1319; STELLING-MICHAUD, *Mss. juridiques* Nrr. 20, 101.

148

**ST. GALLEN, Stiftsbibliothek 688**

Mollis 1419/[?] April 4

**[BURCHARDUS TEUTHONICUS O. P., Summa].**

Pap., 272 pp., 20,5 × 15, 2 col. 15/16 × 10 (4/4,5), 25–27 Z., rubr.

E. 15. Jh., Leder auf Holz, Schließe, Rücken erneuert.